©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der möglichsten Kürze und vermied die in solchen Fällen unnöthigen gelehrten Erörterungen. Einzelne im Autoren-Register vorkommende Unrichtigkeiten, wie bei Schur, der für ihn ein Pfarrer zu Brünn gewesen, sind zwar auffällig, aber bei dem gegenwärtigen Stande der biographischen Bibliographie der Botanik immerhin verzeihlich. Wir wünschen dem Werk den besten Erfolg und hoffen in der zweiten Auflage den angedeuteten Mängeln nicht mehr zu begegnen.

J. A. Knapp.

Strohecker Jonas Rudolf Dr.: Die Krystallisation des Wassers und der Cellulose. Bern 1878. 32 S. Gr. 4°.

Der Verfasser erörtert die Krystallgestalten der genannten Objecte und sucht dann dieselben an den einzelnen Pflanzenfamilien zu erörtern, resp. nachzuweisen. Ob denselben jedoch jene Wichtigkeit innewohnt, wie der Verfasser meint, ist bei der Neuheit des Gegenstandes noch zu entscheiden. Immerhin ist dieser Versuch eine Anregung und dessen weitere Verfolgung nur wünschenswerth. K.

Bericht über die erste Versammlung des botan.-zoolog. Vereins zu Danzig am 11. Juli 1878. 121 S. 8°.

Aus dem Schoosse der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig hervorgegangen, verspricht dieser Verein eine erspriessliche Thätigkeit zu entfalten. Ausser einer Reihe von Notizen enthält dieser Bericht folgende Aufsätze: 1. Dritter Nachtrag zur Phanerogamen-Flora von Culm von Dr. Rehdans. 2. Ueber die Blattscheide der Nadeln von *Pinus silvestris* von Prof. Menge. 3. Ueber eine Uebergangsform von *Ranunculus Flammula* L. in *Ran. reptans* L. von Dr. H. Conwentz und 4. Zur Kryptogamenflora Preussens von Dr. von Klinggräff jun. K.

Correspondenz.

Ns. Podhrad, am 29. April 1879.

Viola alba Bess., die seit Rochel's Zeiten im Trencsiner Comitate von Niemand wiedergefunden wurde, fand ich diese Tage bei Ns. Podhrad am Nordabhange des Hügels Budíšová unter Wachholdergebüsch auf Kalkunterlage in ziemlicher Menge in Gesellschaft mit *V. hirta* L., *V. silvestris* Kit. und *V. Riviniana* Rb. Blüthentragende Ausläufer sind sehr selten an den von mir gesammelten Exemplaren, deren grösster Theil — wenigstens jetzt noch — keine Ausläufer treibt, aber dennoch von allen hiesigen Veilchen auf den ersten Blick leicht unterschieden werden kann. An Stellen, wo die weidenden Schafe keinen Zutritt hatten, hat unser Veilchen ganz gut erhaltene vorjährige Blätter, durch deren Behaarung und Gestalt, sowie die geruchlosen weissen Blüthen mit lichtbläulichem Sporn es von *V.*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

odorata L. und deren weissblühender Form so weit verschieden ist, dass es mit letzterer Art auf keinen Fall vereinigt werden kann. Genau mit der hiesigen Pflanze übereinstimmende Exemplare der *V. alba* Bess. besitze ich auch aus Presburg gesammelt im April 1854 von Schneller („an dem Waldweg von den Mühlteichen herauf durch den Kramerwald") und aus Grk in Syrmien im März 1871 von Dr. Godra gesammelt („ad oras silvarum juxta fluvium Savum"). Es ist sehr auffallend, dass Hazslinszky in seinem Handbuche der ungar. Gefässpflanzen dieses Veilchen nicht einmal dem Namen nach erwähnt. Sollte es wirklich in Ungarn so überaus selten sein? *Viola arenaria* DC., welche bisher im Trencsiner Comitate bloss auf dem Nordwestabhange des mit Wachholdergebüsch bewachsenen Kalkhügels Hájnica, zwischen Bohuslawice und Haluzice, aber auch da nur sehr selten vorkommend, beobachtet wurde, sammelte ich diese Tage an zwei neuen, nicht weit von einander entfernten Standorten und zwar auf dem Ostabhange des Kalkhügels Lisica in Gesellschaft mit der viel häufiger vorkommenden *V. hirta* L. und am Westabhange des Hügels Budišová, hier äusserst selten. Diese beiden Standorte sind kaum 1000 Schritte von meiner Wohnung entfernt. Von diesen Veilchen werde ich Ihnen für Ihre Tauschfreunde Exemplare schicken.

Jos. L. Holuby.

Budapest, am 10. Mai 1879.

Am 21. April d. J. hielt ich einen Vortrag bei der ungarischen Akademie der Wissenschaften über die von mir gesammelten Pflanzenhybriden. Ich erwähne hier davon *Inula semicordata (I. cordata × hirta)*, von Heuwiesen bei Klausenburg, und eine f. *corymbosa* davon von dem Büdöshegy, — *Thalictrum iodostemon* (Oest. bot. Zeitschr. 1878, p. 310), *Th. subcorymbosum (Th. peucedanifolium? × simplex)* von Kronstadt, welches sich von *Th. simplex* durch seine Inflorescenz, die beinahe einen Corymbus bildet, und sehr üppigen Wuchs unterscheidet, und *Th. glaucescens* W.? v. *encorymbosum* bei der Tordaer Schlucht. — Von *Epilobium hybridum* Schur fand ich bei Kronstadt eine f. *pycnotricha*, von *E. parviflorum* bei Zernyest eine var. *alpigenum*, welche vom Typus durch schmälere Blätter, niederen Habitus und grössere Blüthen mit der Farbe des *E. alsinifolium* abweicht. *E. dacicum (E. subobscurum? × parviflorum)* bei Nagy-Enyed, — eine var. *stenophyllum (E. parviflorum* v. *alpigenum × roseum)* von *E. Knafii* Čel. bei Zernyest, *E. acidulum* von dem Büdöshegy, — von *E. phyllonema* Knaf eine var. *longifolium* in Kit. herb. von Mátra, — *E. semiobscurum (E. Lamyi × obscurum*, Ettersberg in Thüringen), — *E. Huteri* m. (*E. alsinifolium × collinum*) Pusterthal, welches von *E. collinum* durch die erhabenen Linien des Stengels und glänzende Blätter verschieden ist, — *E. Haussknechtianum (E. montanum × Lamyii)*. — Von *Roripa silvestris* und *R. barbaraeoides* var. *ensiliquosa* glaube ich einen Bastart gefunden zu haben (*R. permixta*) bei Nagy-Enyed, — eine in der Blüthe und Frucht mit *R. palustris*, in den Blättern aber mit einer schmalblättrigen *R. amphibia* über-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

einstimmende *R. erythrocaulis* fand ich bei Ofen. — *Nasturtium anceps* Sonder Fl. Hamb. im Herb. des Cardinals Dr. Haynald ist auch eine Hybride von *R. amphibia* und *palustris*, die jedoch von der Beschreibung des *Sisymbrium anceps* (Wahl.) durch leierförmig-fiedertheilige untere und überhaupt nicht geöhrte Blätter, nicht zugespitzte aber aufgeblasene Früchte verschieden ist, und falls *Roripa anceps* (Wahl.) wirklich eine Hybride von *R. amphibia* und *R. palustris* ist, so stelle ich Sonder's Pflanze als eine b. *Sonderi* dazu. — *Nasturtium anceps* Heuff. im Herb. Haynald! ist, wenn ich richtig vermuthe, eine *R. amphibia*×*polifolia* = *R. Haynaldiana*. — Eine *R. anceps* ähnliche Pflanze fand ich auch bei Nagy-Ormád zwischen Vésztö und Csökmö, welche ich jedoch als eine Abänderung meiner *R. repens* (*R. amphibia*×*silvestris*) betrachte, welche sich durch ihre grossen Blätter (im Umrisse wie bei *R. amphibia*) auszeichnet, aber die Blattsegmente sind an der Basis herzförmig ausgeschnitten (var. *cordisecta*). *Rosa dumosa*×*ferruginea* wächst bei Schemnitz.

Borbás.

Personalnotizen.

— Dr. Ludwig Haynald, Erzbischof von Kalocsa wurde vom Papste zum Cardinal ernannt.

— Dr. August Grisebach ist am 9. Mai in Göttingen, in einem Alter von 66 Jahren gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien am 17. April übersandte Prof. Wiesner eine Abhandlung, betitelt: „Versuche über den Ausgleich des Gasdruckes in den Geweben der Pflanzen.“ Die Resultate dieser Untersuchung lauten: 1. Es gibt Gewebe, welche selbst bei grossen Druckunterschieden für Luft völlig undurchlässig sind (Lenticellenfreies Periderm.). 2. Das Ein- und Ausströmen der Luft durch Spaltöffnungen erfolgt in jener Form der Diffusion, die man jetzt gewöhnlich als Effusion bezeichnet. Hier verhalten sich die Zeiten für den Ein- beziehungsweise Austritt eines bestimmten Gasvolums wie die Quadratwurzeln aus den Dichten der angewendeten Gase. Barthélemy's Angabe, dass bei schwächerem inneren Gasdrucke die Spaltöffnungen sich schliessen, kann wenigstens nicht als regelmässig stattfindender Fall aufrecht erhalten werden. 3. In gefässlosem Holze erfolgt der Ausgleich des Gasdruckes durch die Membran hindurch. Am raschesten tritt der Ausgleich in axialer, am langsamsten in radialer Richtung ein. Die zarte Tüpfelhaut lässt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 029

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig, Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: Correspondenz. 200-202